

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

Call for Papers zum Panel

Neue Perspektiven auf Klasse und Eigentum

Die Frage nach der Erfassung, Klassifizierung und Erforschung sozialer Klassen ist seit den Anfängen der Soziologie von zentraler Bedeutung. Dabei ist eine grundlegende Unterscheidung in Eigentümer:innen und Nicht:eigentümer:innen von Kapital den meisten Klassenkonzepten zu eigen (inkl. Marx, Weber und Bourdieu). Jedoch konzentrierten sich neo-marxistische (wie z.B. Wright 1980, 1985) und neo-weberianische Klassenkonzepte (wie z.B. Goldthorpe et al. 2003 oder Oesch 2003) seit Mitte des 20. Jahrhunderts vor allem auf die Ausdifferenzierung der Nicht-Eigentümer:innen und ihrer beruflichen Stellung auf dem Arbeitsmarkt trotz ihres grundlegenden Interesses an Eigentumsverhältnissen. Kapitaleigner:innen (insbesondere Eigentümer:innen von Unternehmen) wurden in diesem Zuge mehrheitlich auf ihre Funktion als Arbeitgebende verkürzt (Waitkus 2023). Im Angesicht zunehmender Vermögensungleichheit wird in jüngerer Zeit nun Kritik an dieser einseitigen Differenzierung laut (Adkins, Cooper und Konings 2020; Scott 2008; 2002; Sørensen 2000; Waitkus 2023).

In spätkapitalistischen Gesellschaften, in denen Eigentum für die Reproduktion der eigenen Klassenlage immer wichtiger zu werden scheint, ist es daher erforderlich die Stellung des Eigentums in bestehenden Konzeptualisierungen von Klassen zu überdenken. Dazu gehört einerseits eine Auseinandersetzung mit Wohneigentum, welches die bedeutsamste Vermögenskomponente der oberen 50-99 Prozent der Vermögensverteilung darstellt (Adkins, Cooper und Konings 2020). Andererseits gehört dazu aber auch eine Auseinandersetzung mit dem Eigentum an Unternehmen, das wesentlich die Vermögenskonfiguration an der Vermögensspitze bestimmt (Schröder et al. 2020). Gerade die Vermögen reicher Individuen und Familien beinhalten nicht nur aktive Unternehmen, die durchaus auch klein und mittelgroß sein können (Albers, Bartels und Schularick 2022; Carney und Nason 2016), sondern auch in Unternehmen verpacktes Immobilien- und Finanzvermögen (Pfeffer und Waitkus 2021). Wie komplex diese Eigentumsstrukturen sind, verdeutlichen die Arbeiten von Pistor (2020) und Tait (2019), die aufzeigen, wie ökonomisches Kapital rechtlich kodifiziert wird, um einzelne Vermögenskomponenten zu schützen und zu mehren. Bestehende Klassenkonzepte sind kaum in der Lage, solch eine Komplexität verschiedener Formen von Kapitaleigentum und ihre Dimensionen angemessen abzubilden. Ebenso mangelt es an einer Auseinandersetzung mit den Klassenzuschreibungen dieser Eigentümer:innen. Vor diesem Hintergrund scheint es uns unerlässlich, dass sich die Soziologie stärker mit dem Verhältnis von Eigentum und Klasse beschäftigt, insbesondere auch um ein besseres Verständnis über die oberen Klassenränder zu erlangen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir im ersten Teil des Panels vor allem theoretische Beiträge zu folgenden Fragen diskutieren:

- Wie stehen soziologische Klassenkonzepte zu Eigentum?
- Braucht es eine neue Differenzierung von Kapitalklassen?
- Wie lässt sich insbesondere die Vermögensspitze als Klasse fassen?

Im zweiten Teil des Panels wollen wir uns stärker mit der empirischen Erfassung dieser Klassenlagen beschäftigen und vorwiegend empirische Arbeiten diskutieren, die sich mit Fragen des Zugangs, methodischen Ansätzen und eigenen Positionierungen beschäftigen. Gerne wollen wir hier einen Fokus auf qualitative Verfahren legen.

- Wie lässt sich der Nexus von Eigentum und Klasse untersuchen?

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

- Welche Wege stehen zur Verfügung, um nach oben Klasse zu forschen?
- Wie gestaltet sich der Zugang zu den Untersuchungsfeldern, und wie definieren wir diesen im Vorfeld?
- Welche innovativen Methoden ermöglichen die angemessene Erforschung der Lebenswelten oberer Klassen?
- Dabei spielt auch die eigene Klassenlage eine bedeutende Rolle – wie kann sie systematisch und als Element der Erkenntnisgewinnung in die Forschung integriert werden?

Das Panel ist als ein interaktives Format geplant. Die im Abstract aufgeworfenen Fragen sind nur als Beispiele zu verstehen. Ihre Beiträge können gerne darüber hinaus gehen. Wir begrüßen ausdrücklich Arbeiten im Frühstadium.

Bitte schicken Sie einen Abstract (maximal 300 Wörter, exklusiv Literaturangaben) **bis zum 15.03.2024** an Isabell Stamm (isabell.stamm@mpifg.de), Franziska Wiest (franziska.wiest@mpifg.de), und Karen Lillie (karen.lillie@mpifg.de).

Die Rückmeldung über die Auswahl der Beiträge erfolgt bis zum April 2024.

Literaturangaben

Atkinson, Will. 2015. *Class. Key concepts*. Cambridge u.a.: Polity Press.

Adkins, Lisa, Melinda Cooper und Martijn Konings. 2020. *The asset economy: property ownership and the new logic of inequality*. First published Aufl. Cambridge: polity.

Albers, Thilo, Charlotte Bartels und Moritz Schularick. 2022. „Wealth and its Distribution in Germany, 1895-2018“.

Carney, Michael und Robert S. Nason. 2016. „Family Business and the 1%“. *Business & Society* 57 (6), online veröffentlicht 2018/07/01: 1191-215.

Goldthorpe, John H., Catriona Llewellyn und Clive Payne. 2003. *Social mobility and class structure in modern Britain*. reprinted Aufl. Oxford: Clarendon Press.

Pfeffer, Fabian T. und Nora Waitkus. 2021. „The Wealth Inequality of Nations“. *American Sociological Review* 86 (4): 567-602.

Pistor, Katharina. 2020. *Der Code des Kapitals: Wie das Recht Reichtum und Ungleichheit schafft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Schröder, Carsten, Charlotte Bartels, Konstantin Göbler, Markus M. Grabka, Johannes König, Rainer Siegers und Sabine Zinn. 2020. *Verbesserung der Forschungsdateninfrastruktur im Bereich Hochvermögender mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)*. 1084. Berlin: DIW

Scott, John. 2002. „Social Class and Stratification in Late Modernity“. *Acta Sociologica* 45 (1): 23-35.

Scott, John. 2008. „Modes of Power and the Re-Conceptualization of Elites“. *The Sociological Review* 56: 25-43.

Sørensen, Aage B. 2000. „Toward a Sounder Basis for Class Analysis“. *American Journal of Sociology* 105 (6): 1523-58.

Tait, Allison Anna. 2019. „The Law of High-Wealth Exceptionalism“. *Ala. L. Rev.* 71: 981.

Waitkus, Nora. 2023. „Ungleicher Besitz. Perspektiven einer klassensoziologischen Untersuchung von Vermögen“. *Berliner Journal für Soziologie* 33 (1), online veröffentlicht 2023/06/01: 99-135.

Wright, Erik O., 1980: *Class and Occupation*. *Theory and Society* 9: 177–214.

Wright, Erik O., 1985: *Classes*. London: Verso.